

A25 Genoss*innen aller Veedel, beteiligt Euch! Unser Arbeitsprogramm für das Jahr 2022.

Antragsteller*in: JUBV

Tagesordnungspunkt: TOP 8.2 Andere Anträge (Reihenfolge nach
Priorisierung der Delegierten)

Antragstext

Genoss*innen aller Veedel, beteiligt Euch!

Mit dem Arbeitsprogramm legen die Jusos Köln bei ihrer Unterbezirksdelegiertenkonferenz für ein Vorstandsjahr ihre inhaltliche Agenda fest. Es umfasst sowohl inhaltliche Schwerpunkte sowie strukturelle Gegebenheiten, die vom gewählte Juso Unterbezirksvorstand umgesetzt werden müssen. Über dieses Arbeitsprogramm wird am Ende eines jeden Vorstandsjahres Rechenschaft abgelegt.

Schwerpunkte

Damit NRW wieder rot wird!

Die Organisation und Planung des Landtagswahlkampfes wird durch das Wahlkampfteam organisiert, welches sich im Januar 2022 konstituiert hat. Dabei ist eine enge Zusammenarbeit mit dem JUBV unerlässlich und wird durch die Mitarbeit einiger JUBV-Mitglieder gesichert. Das Wahlkampfteam ist frei in der Gestaltung und Umsetzung des Wahlkampfes. Der JUBV hat vor allem eine unterstützende und beratende Funktion. Außerdem ist der JUBV verpflichtet bei der Mobilisierung zu Aktionen (online wie offline) und Social-Media-Kampagnen zu unterstützen. Wahlkampfmittel, die der JUBV vom SPD Unterbezirk erhält, sind dem Wahlkampfteam mitzuteilen und diesem vollständig zur Verfügung zu stellen.

Mit Lena Teschlade im Landtagswahlkreis 16 (Chorweiler und Teile von Nippes) und Florian Schuster im Wahlkreis 18 (Teile von Kalk und der Innenstadt) wurden unsere Juso-Kandidierenden auf der Wahlkreisdelegiertenkonferenz der KölnSPD nominiert. Wir werden unseren Wahlkampf entsprechend zur besten Unterstützung

23 unserer Kandidierenden ausrichten.

24 **Soziale Gerechtigkeit at its best!**

25 Soziale Gerechtigkeit ist für uns Jusos Teil unserer DNA. Der Kampf für
26 Gleichberechtigung und Gerechtigkeit in der Gesellschaft bildet für uns die
27 Grundlage unseres politischen Handelns. Während der Corona-Pandemie sind viele
28 Probleme sehr deutlich geworden: ob im Gesundheitsbereich oder im Bildungssektor
29 – überall sorgt der jahrelange Sparkurs der Union und das Zunehmen des
30 Neoliberalismus für ein Auseinandergehen der Vermögensschere zwischen Arm und
31 Reich. Deshalb ist für viele einkommensschwächere Bevölkerungsgruppen der Zugang
32 zu außerschulischer Bildung, kultureller und gesellschaftlicher
33 Teilhabemöglichkeiten viel schwieriger als für andere. Wir setzen uns dafür ein,
34 dass alle Menschen den gleichen Zugang zu Bildung, Kultur und gesellschaftlicher
35 Teilhabe bekommen.

36 **Das beste Köln der Welt!**

37 Köln ist uns wichtig, deshalb setzen wir uns für den Fortschritt ein, statt
38 alles einfach hinzunehmen. Eine moderne Stadt muss mehr sein als unser Köln
39 gerade. Für uns muss eine moderne Stadt digital und klimafreundlich sein, einen
40 gut ausgebauten ÖPNV haben, viele kostenfreie Freizeitaktivitäten in z. B. Kunst
41 und Kultur bieten, bezahlbaren Wohnraum haben und öffentliche Orte des
42 Zusammenkommens bieten. Wir wollen Möglichkeiten schaffen, dass alle jungen
43 Menschen – auch Kinder und Jugendliche – ihre Stadt mitgestalten können. Unser
44 Köln soll nämlich das beste Köln der Welt sein.

45 **Einbildung ist noch keine Bildung!**

46 Bildung darf nichts kosten, ist aber nicht umsonst. Der Zugang zu guter und
47 nachhaltiger Bildung muss für alle möglich sein und besonders für diejenigen,
48 die schlechtere Startbedingungen haben als andere. Immer noch entscheidet die
49 Herkunft oder der Geldbeutel der Eltern über den eigenen Lebensweg, dabei halten
50 sich meritokratische Erzählungen (man müsse sich nur genug anstrengen)
51 hartnäckig. Damit Aufstieg durch Bildung aber wirklich funktionieren kann, darf
52 die Verantwortung nicht bei Einzelnen liegen. Bildung muss so gestaltet werden,
53 dass jede*r Einzelne*n die Chance erhält, sich selbst zu verwirklichen.

54 Als Jusos kämpfen wir für Bildungsgerechtigkeit und die Schaffung von
55 Rahmenbedingungen, die einen Bildungserfolg für alle möglich machen.

56 **Unsere Grundsätze**

Kein Fußbreit dem Faschismus, Antisemitismus und Rassismus!

Sei es in Halle oder in Hanau, überall können wir vermehrt faschistische, antisemitische und rassistische Übergriffe, Anschläge und radikale Tendenzen erkennen. Es ist und bleibt eines unserer Hauptanliegen, dem Faschismus und der Diskriminierung endgültig ein Ende zu setzen. Auch unsere Gesellschaft und unser Sicherheitssystem, sei es der Verfassungsschutz oder die Polizei, müssen erkennen, dass die Gefahr nur aus einer Richtung kommt und zwar von rechts.

Es ist für uns ein indiskutabler Grundsatz, dass wir uns den in der Gesellschaft verwurzelten Rassismen und Diskriminierungen und dem daraus resultierenden rechten Gedankentum entgegenstellen.

Null-Toleranz gegenüber jedem Sexismus!

Für uns ist klar: Null-Toleranz gegenüber jedem Sexismus!

Als feministischer Richtungsverband ist es unsere Pflicht uns stetig mit dem Thema Sexismus zu beschäftigen und unseren Verband stark zu machen im Kampf gegen sexistische Strukturen sowie Personen innerhalb unserer Partei. Auch 2022 ist uns Empowerment von Frauen innerhalb, aber auch außerhalb von Frauennetzwerken wichtig. Als JUBV ist es uns daher ein wichtiges Anliegen, den Roten Salon bei seiner Neuaufstellung zu unterstützen. Besonders bei Themen mit Bezug zu Lebenssituationen von Frauen möchten wir den Genossinnen die Bühne geben, den politischen Diskurs anzuführen.

Auch Männer leiden unter den Folgen des patriarchalen Systems. Mit diesem gehen toxische Männlichkeit und sexistische Rollenbilder einher, die unserem Gesellschaftsbild nicht entsprechen. Im Sinne eines intersektionalen Feminismus wollen wir gesellschaftliche Machtstrukturen aus verschiedenen Perspektiven betrachten und uns - auch aus der Perspektive kritisch-solidarischer Männer - mit männlichen Rollenbildern kritisch auseinandersetzen.

Aktionstage

Aktivitäten auf der Straße oder durch Online-Kampagnen, zur Unterstützung unserer politischen Positionen und zum Ausdruck unserer Solidarität gegenüber Initiativen, Bündnissen und Arbeitsgemeinschaften gehören zu unserer täglichen Arbeit. Dabei ist die Unterstützung der einzelnen Juso-Stadtbezirke essenziell, um flächendeckend das städtische Bild zu prägen und den Mitgliedern die politische Teilnahme zu ermöglichen.

Daher verpflichten wir uns mindestens an den folgenden Gedenk- und Aktionstagen

91 zu beteiligen:

- 92 • feministischer Kampftag
- 93 • Welttag gegen Rassismus
- 94 • Gedenktag zum Attentat in Hanau
- 95 • Tag der Arbeit
- 96 • Gedenktage für die Opfer der NSU-Anschläge in Köln (Keupstraße &
97 Probsteigasse)
- 98 • Veranstaltung zum Gedenken an die Opfer des NS-Regimes
- 99 • Reichspogromnacht, Mauerfall
- 100 • Gedenktag für die Opfer des Völkermordes an Sinti und Roma
- 101 • Holocaust Gedenktag
- 102 • CSD und IDAHOBIT

103 Grundlagen der Verbandsarbeit

104 Der JUBV verpflichtet sich im Rahmen der jungsozialistischen Verbandsarbeit, die
105 bereits bestehenden Strukturen weiter auszubauen und mittels der Durchsetzung
106 des Rabbich-Kodexes eine für alle angenehme Diskurs- und Arbeitsatmosphäre zu
107 schaffen (<https://bit.ly/3tsGrFN>).

108 Zu den bestehenden Strukturen und Arbeitsaufträgen zählen:

- Wöchentliche Plena

- Neumitgliederarbeit und Aktionen zur Reaktivierung inaktive Mitglieder

- Pressearbeit

- Bündnisarbeit

- Betreuung der Website und Social Media Kanäle

- Organisation von Themenkonferenzen und min. einmal im Jahr einer UBDK

- Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Juso Unterbezirken

- Organisation und Unterstützung der Arbeitskreisen

Darüber hinaus sollen Seminare zu den Grundwerten der Jusos stattfinden, welche den Mitgliedern ermöglichen, sich kritisch mit den Fragen und Herausforderungen unserer Zeit auseinander zu setzen.

Social-Media-Arbeit

Auf Grundlage des bereits erarbeiteten Konzepts wollen wir die Social-Media-Arbeit konsequent über das Jahr verfolgen. Im Falle des Landtagwahlkampfes bedarf es hier einer engen Abstimmung mit dem Wahlkampfteam.

Socialist Socialising

Die Jusos Köln feiern ihren 100. Geburtstag nach! Wir wollen ein Jahrhundert sozialistische, feministische und internationalistische Arbeit in der Domstadt zelebrieren.

Nach dem erfolgreichen Auftakt letztes Jahr soll das Sommercamp in die zweite Runde gehen. Wir freuen uns auf Sommer, Sonne und Sozialismus mit neuen und

bekannten Gesichtern.